

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 45

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Februar 1910.

Wochenspruch: Wer den Pfennig nicht ehrt,
Ist des Thalers nicht wert.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Chur. Aus dem Jahresbericht pro 1909 geht hervor, daß die Mitgliederzahl wieder eine ansehnliche Zunahme erfahren hat und

daß das Vorwärtstreiben des Vereins auch auf die übrigen Sektionen des bündnerischen Verbandes anregend und befruchtend eingewirkt hat. Bezüglich der Verwirklichung von gewerblichen Postulaten sucht man, um eine Ueberfättigung und hiedurch eine Erschwerung von deren Durchführung zu verhüten, sich auf solche von größerer Tragweite zu beschränken, gemäß dem lateinischen non multa, sed multum (nicht vielerlei, sondern viel). In den Vereinsitzungen wurden u. a. besprochen: Gewerbehallen und Gewerbemuseen, billige Arbeiterwohnungen, gewerbliche Schiedsgerichte, Fabrikgesetz und die Revision des Schweizerischen Obligationenrechts. Ferner wird den Mitgliedern durch Arrangierung von Fachkursen, durch Lesezimmer, Vorträge und gemeinsame Besprechungen Gelegenheit zur beruflichen Vervollkommnung geboten, sodann auch behufs Schaffung eines gut ausgebildeten und fähigen Nachwuchses der Hebung des Lehrlingswesens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Als besondere Aufgaben erscheinen immer wieder u. a. Hebung von Mißständen im Submissionswesen, die der Verein

hauptsächlich durch Aufstellung von Normalpreistarifen zu bekämpfen sucht. Als Postulat des Vereins, die von ihm zugleich mit dem bündnerischen Verbandsverbande an Hand genommen und teilweise verwirklicht wurden, sind zu nennen: Stellungnahme zum Schutze des einheimischen Gewerbes in verschiedener Eingaben und Petitionen, Schaffung von Grundlagen für ein künftiges Hausiergesetz, Subventionierung des Gewerbesekretariates durch die Regierung, Stellungnahme bei Submissionen. r

Der Handwerker- und Gewerbeverein Thalwil feierte am Sonntag den 31. Januar in Verbindung mit der Generalversammlung die Feier seines fünfzigjährigen Bestandes. Ein in den Gewerbe-Annalen bis jetzt jedenfalls sehr selten eingetretenes Ereignis!

Zur Förderung des Handwerks. Der Handwerker- und Gewerbeverein Baden hat die bemühende Tatsache festgestellt, daß es immer schwerer hält, Lehrlinge für das Handwerk zu erlangen. Es sollten daher Anstrengungen gemacht werden, den jungen Leuten wieder mehr Freude am Handwerk beizubringen. Der Vorstand des Handwerker-Vereins erachtet als geeignetes Mittel hierzu den Handfertigkeitsunterricht in der Volksschule. Es sollen Schritte getan werden, diesen Unterrichtszweig in der Gemeindeschule Baden einzuführen, resp. die Gemeinde- und Schulbehörden zum Studium der Frage zu veranlassen.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR